

# WASSERRECHTSVERFAHREN

27. Juli 2023

## ERLÄUTERUNG

Vorhaben:

**ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE  
ERLAUBNIS FÜR DIE EINLEITUNG  
VON NIEDERSCHLAGSWASSER AUS  
DEM ORT GRAFENTRAUBACH,  
BAUGEBIET „PFINGSTWEIDE“,  
IN DEN GRAFENTRAUBACH**

Vorhabensträger:

**GEMEINDE LABERWEINTING**

vertreten durch:

1. Bürgermeister Johann Grau  
Landshuter Straße 32  
84028 Laberweinting

Entwurfsverfasser:

**KEB BAUPLANUNGS GMBH**

Hirschberger Ring 10  
94315 Straubing

Entwurfsverfasser:



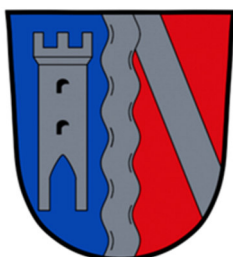
KEB Bauplanungs GmbH  
Straubing, 27. Juli 2023

**KEB Bauplanungs GmbH**

Hirschberger Ring 10  
94315 Straubing  
Tel.: 09421/3309360  
[info@keb-bauplanung.de](mailto:info@keb-bauplanung.de)  
[www.keb-bauplanung.de](http://www.keb-bauplanung.de)



Vorhabensträger:



Gemeinde Laberweinting, 08. August 2023

Gemeinde Laberweinting

  
Johann Grau  
Erster Bürgermeister

## **INHALTSVERZEICHNIS:**

<b>1</b>	<b>ANTRAGSTELLER</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>ZWECK DES VORHABENS</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>ALLGEMEINES</b>	<b>3</b>
3.1	LAGE DES BAUGEBIETS	3
3.2	TOPOGRAPHIE	3
<b>4</b>	<b>KANALISATION</b>	<b>4</b>
4.1	VORHANDENE SITUATION	4
4.2	VORFLUTER	5
4.3	ENTWÄSSERUNGSGEBIET – REGENWASSERABLEITUNG	6
<b>5</b>	<b>BEWERTUNG DES REGENABFLUSSES</b>	<b>8</b>
5.1	QUALITATIVE GEWÄSSERBELASTUNG	8
5.1.1	nach ATV-DVWK-M 153 .....	8
5.1.2	nach DWA-A 102-2/BWK-A 3-2.....	10
5.2	QUANTITATIVE GEWÄSSERBELASTUNG	11
5.2.1	Berechnung nach ATV-DVWK-M 153 .....	11
<b>6</b>	<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>	<b>13</b>
6.1	BEANTRAGTE EINLEITUNGSSTELLE	13
<b>7</b>	<b>RECHTSVERHÄLTNISSE</b>	<b>14</b>

## 1 ANTRAGSTELLER

ist die **Gemeinde Laberweinting**, Landkreis  
Straubing-Bogen.

Ansprechpartner:

Herr 1. Bürgermeister Johann Grau  
Telefon: 08772/96 19 – 0  
E-Mail: [gemeinde@laberweinting.de](mailto:gemeinde@laberweinting.de)

Frau Theresa Grundner  
Telefon: 08772/96 19 – 17  
E-Mail: [theresa.grundner@laberweinting.de](mailto:theresa.grundner@laberweinting.de)

Gemeinde Laberweinting  
vertreten durch  
1. Bürgermeister  
Johann Grau  
Landshuter Straße 32  
84082 Laberweinting

Der Gemeinde Laberweinting wurde mit Bescheid  
AZ: 42-641/10-2 des Landratsamtes Straubing-Bogen  
vom 02.11.1999 die gehobene Erlaubnis nach Art. 16  
BayWG, zur Benutzung des Grafentraubaches durch  
Einleiten gesammelten Niederschlagswassers erteilt.  
Die Erlaubnis endete am 31.10.2019.

Mit Bescheid AZ: 21-6411/2 des Landratsamtes  
Straubing-Bogen vom 30.10.2019 wurde die gehobene  
Erlaubnis bis zum 31.12.2021 verlängert.

Eine erneute Verlängerung erfolgte mit Bescheid  
AZ: 21-6411/2 des Landratsamtes Straubing-Bogen  
vom 16.12.2022. Diesmal wurde der Bescheid bis zum  
31.12.2024 verlängert, jedoch die gehobene Erlaubnis  
durch eine beschränkte Erlaubnis ersetzt.

## 2 ZWECK DES VORHABENS

Die **Gemeinde Laberweinting** beantragt mit Vorlage  
dieser Antragsunterlagen die Durchführung des wasser-  
rechtlichen Verfahrens für das Einleiten von Nieder-  
schlagswasser aus dem Baugebiet „Pfingstweide“ – OT  
Grafentraubach, in den Grafentraubach.

### 3 ALLGEMEINES

#### 3.1 LAGE DES BAUGEBIETS

Das bestehende Baugebiet „Pfingstweide“ OT Grafentraubach, mit einer Gesamteinzugsgebietsfläche von ca. 2,65 ha, befindet sich am nordwestlichen Dorfrand von Grafentraubach.

In der nachfolgenden Abbildung 1 ist die Lage des bestehenden Baugebietes rot gekennzeichnet.

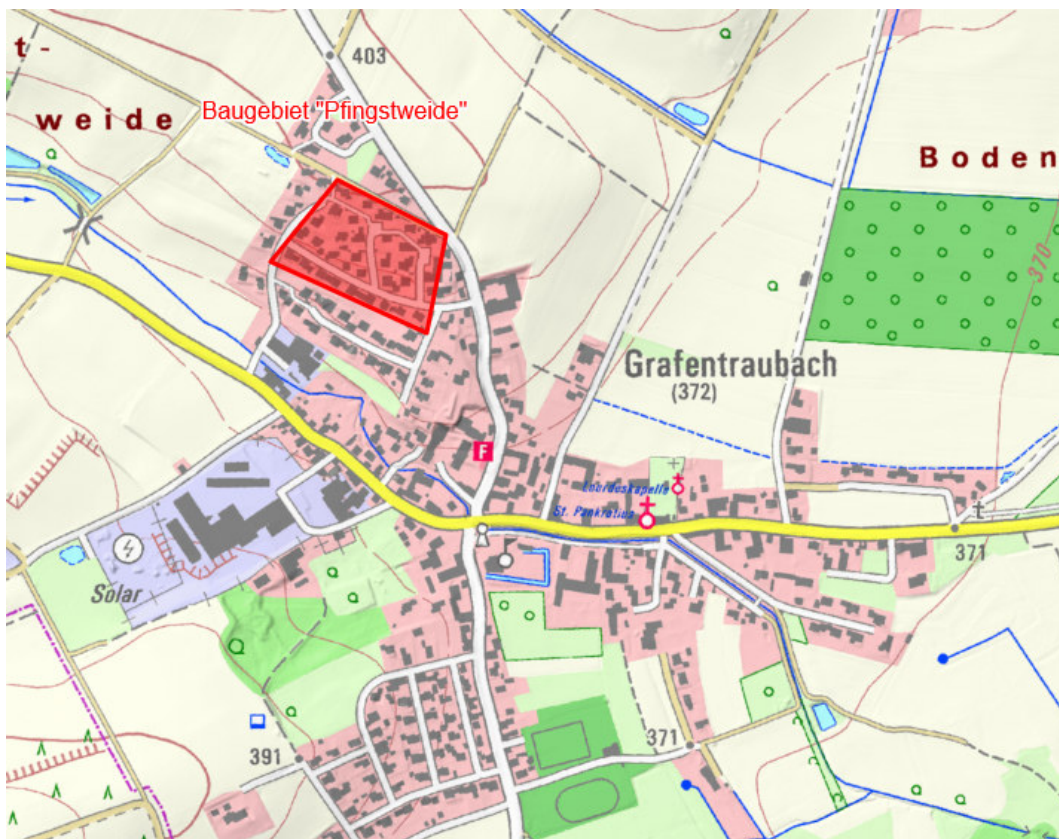


Abbildung 1: Lage Baugebiet „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach

#### 3.2 TOPOGRAPHIE

Das Gelände fällt von Nordosten in Richtung Südwesten hin ab. Die Geländeneigung ist relativ steil und liegt im Mittel bei ca. 10 %. Das Baugebiet ist im oberen Bereich

durch zwei Stichstraßen (Fl.-Nr. 787/7 und Fl.-Nr. 787/11), die beide senkrecht zu den Höhengschichtlinien verlaufen, erschlossen.

Im westlichen Bereich wurde das Baugebiet um eine weitere Erschließungsstraße (Fl.-Nr. 787/85) erweitert, die ebenfalls senkrecht zu den Höhengschichtlinien verläuft und den das Baugebiet „Pfingstweide“ an die südlich liegende Kreisstraße SR 60 anbindet.

Im Kreuzungsbereich von Haupteerschließungsstraße (Fl.-Nr. 787) und mittlerer Stichstraße (Fl.-Nr. 787/7), befindet sich außerdem ein Tiefpunkt.

## **4 KANALISATION**

### **4.1 VORHANDENE SITUATION**

Die abwassertechnische Erschließung des Baugebietes „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach, wurde im Mischsystem realisiert. Die Kanalisation wurde nach den Entwurfsplänen des Ingenieurbüros Renner, vom April 1963 erstellt. Für die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist somit nur ein gemeinsamer Mischwasserkanal (DN 250 – DN 300) enthalten, der die Abwässer in Richtung Kläranlage Laberweinting ableitet. In der Ortsmitte von Grafentraubach, genauer im Kreuzungsbereich der Kreisstraße SR 60 und der GVS Grafentraubach – Obergraßlfing, befindet sich laut der bestehenden Antragsunterlagen vom August 1997 ein Mischwasserentlastungsbauwerk (Fl.-Nr. 1441/25), welches jedoch im Rahmen der vorliegenden Antragsstellung nicht relevant ist, und daher nicht weiter behandelt wird.

Aufgrund mehrerer in der Vergangenheit stattgefundenen Starkregenereignisse, u. a. am 10.08.1992 und am 21.07.1997 mit 30 l/m<sup>2</sup> bzw. 50 l/m<sup>2</sup> innerhalb einer

halben Stunde, wurde für die Niederschlagswasserab-  
leitung aus dem Kreuzungsbereich am Tiefpunkt der  
Haupteerschließungsstraße (Fl.-Nr. 787) und der mittlere  
Stichstraße (Fl.-Nr. 787/7), ein Regenwasserkanal  
(DN 500) erstellt. Dieser über Privatgrund verlaufende  
RW-Kanal leitet das Oberflächenwasser aus dem Kreuz-  
ungsbereich in den südlich liegenden Vorfluter Grafen-  
traubach ab.

Durch Realisierung dieser Maßnahme konnte die „See-  
bildung“ und die damit verbundene Überflutung in die-  
sem Bereich abgestellt werden. Dies wurde auch durch  
Befragung der betroffenen Anwohner im Rahmen dieses  
Antragsverfahrens bestätigt.

## 4.2 VORFLUTER

Für das Baugebiet „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach,  
dient folgender Bach als Vorfluter für die Regenwasser-  
kanäle der im vorliegenden Antrag zu behandelnden  
Niederschlagswassereinleitung:

Ortsteil	Vorfluter	Gewässerfolge
Baugebiet „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach	Grafentraubach	Kleine Laber
		Große Laber
		Donau

Tabelle 1: Gewässerfolge

Für den Vorfluter Grafentraubach, gelten an der Einlei-  
tungsstelle A I folgende Einleitbedingungen:

Laut den Antragsunterlagen des Ingenieurbüros Otto  
Greiner vom August 1997, besitzt der Grafentraubach  
einen mittleren Niedrigwasserabfluss MNQ von 18 l/s.  
Daher wird für die weiteren Berechnungen von einem  
mittleren Abfluss MQ von ca. 63 l/s ausgegangen. Das  
Einzugsgebiet des Grafentraubaches beträgt ca. 16 km<sup>2</sup>.  
Weiterhin befindet sich die Einleitungsstelle A I

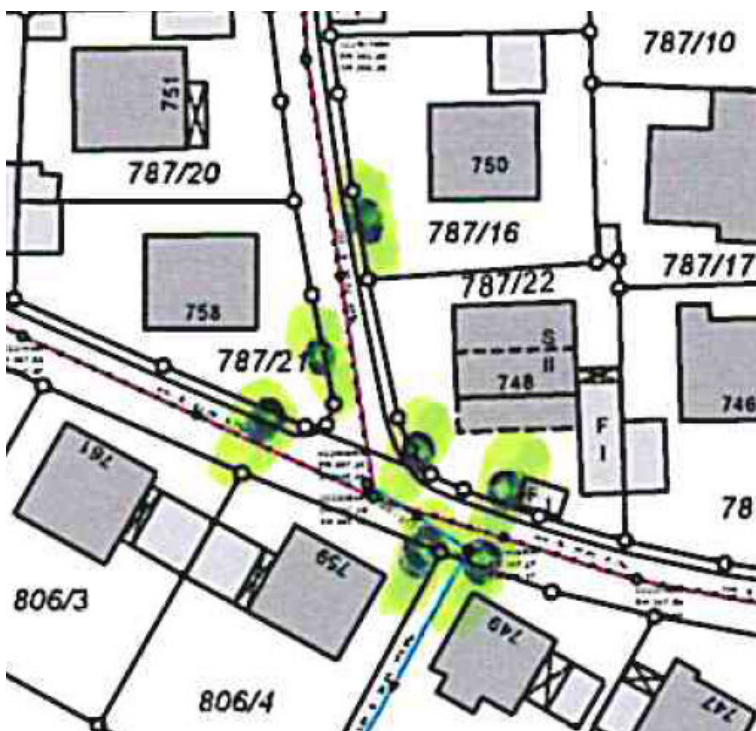


ca. 1.350 m oberhalb der Bachmündung in die Kleine Laber.

#### **4.3 ENTWÄSSERUNGSGEBIET – REGENWASSERABLEITUNG**

Entgegen den Antragsunterlagen vom August 1997 des Ingenieurbüros Otto Greiner, wird in den vorliegenden neuen Antragsunterlagen das damals festgelegte Entwässerungsgebiet bzw. Einzugsgebiet wesentlich verkleinert.

Im Rahmen einer TV-Untersuchung, welche die Gemeinde kurzfristig im Rahmen der neuen Antragsstellung beauftragte, wurden die an den Regenwasserkanal angeschlossenen Straßensinkkästen, bzw. mögliche angeschlossene Hausanschlüsse untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass lediglich die optisch größeren Straßensinkkästen im Erschließungstiefpunkt an den Regenwasserkanal angeschlossen sind. Weitere Anschlüsse, beispielsweise aus den Parzellen (Dach-, bzw. Hofflächen) sind laut Aussage der Gemeinde nicht vorhanden. Somit ist einzig und allein der bereits weiter oben erwähnte Tiefpunkt im Kreuzungsbereich der Erschließungsstraße auf die Einleitungsstelle A I abflusswirksam:



Alle anderen Bereiche werden über den bestehenden Mischwasserkanal entwässert.

Aus diesen genannten Gründen ermittelt sich das Gesamteinzugsgebiet der vorhandenen Regenwasserkanalisation im Baugebiet „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach, mit folgender Einleitungsstelle wie folgt:

Einleitungsstelle	Einzugsgebiet / Größe $A_{E,i}$ [ha]	Befestigter Anteil $A_u$ [ha]
A I	E1 / 0,08	0,08
<b>SUMME:</b>	<b>E1</b>	<b>0,08</b>

Tabelle 2: Gesamteinzugsgebiet Baugebiet  
"Pfingstweide" – OT Grafentraubach



## 5 BEWERTUNG DES REGENABFLUSSES

Gemäß ATV–DVWK Merkblatt M 153 wird nachfolgend für die bestehende Einleitungsstelle die qualitative und quantitative Gewässerbelastung des Vorfluters und die hieraus evtl. resultierenden Maßnahmen wie Regenwasserbehandlung bzw. Regenwasserrückhaltung ermittelt.

Zudem wurde die qualitative Gewässerbelastung weiterhin mit dem seit Dezember 2020 gültigem Regelwerk DWA-A 102-2/BWK-A 3-2 bemessen.

### 5.1 QUALITATIVE GEWÄSSERBELASTUNG

#### 5.1.1 nach ATV-DVWK-M 153

<b>Vorfluter: Grafentraubach</b>	<b>Typ</b>	<b>Gewässerpunkte G</b>
kleiner Flachlandbach	G 6	15

Tabelle 3: Bewertungspunkte für Gewässer, nach DWA-M 153

<b>Einlei- tungs- stelle</b>	<b>Undurch- lässige Fläche A<sub>v</sub> [ha]</b>	<b>Luftverschmutzung</b>		<b>Fläche</b>		<b>Abfluss- belas- tung B</b>
		<b>Typ</b>	<b>Punkte</b>	<b>Typ</b>	<b>Punkte</b>	
A I	0,08	L1	1	F3	12	13
<b>Summe:</b>	<b>0,08</b>	---	---	---	---	<b>13</b>
<b>keine Regenwasserbehandlung erforderlich weil <math>B = 13 &lt; G = 15</math></b>						

Tabelle 4: Zusammenfassung Qualitative Gewässerbelastung

M153 - Programm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt  
 KEB Bauplanungs GmbH, Hirschberger Ring 10 - 94315 Straubing

Version 01/2010

Station: WRV Baugebiet "Pfingstweide" - OT Grafentraubach  
 Bemerkung : Grafentraubach

Datum : 27.07.2023

**DETAILLIERTE FLÄCHENERMITTLUNG**

Flächen	Art der Befestigung	$A_E$ in ha	$\Psi_m$	$A_U$ in ha
E1: Anliegerstraße	Asphalt, Pflaster	0,08	1	0,08
		0,08		0,08

Abbildung 4: detaillierte Flächenermittlung nach DWA-M 153

M153 - Programm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt							Version 01/2010	
KEB Bauplanungs GmbH, Hirschberger Ring 10 - 94315 Straubing								
Qualitative Gewässerbelastung								
Projekt : WRV Baugebiet "Pfingstweide" - OT Grafentraubach							Datum : 27.07.2023	
Gewässer (Anhang A, Tabelle A.1a und A.1b)						Typ	Gewässerpunkte G	
Grafentraubach						G 6	G = 15	
Flächenanteile $f_i$ (Kap. 4)			Luft $L_i$ (Tab. A.2)		Flächen $F_i$ (Tab. A.3)		Abflussbelastung $B_i$	
Flächen	$A_u$ in ha	$f_i$ n. Gl.(4.2)	Typ	Punkte	Typ	Punkte	$B_i = f_i \cdot (L_i + F_i)$	
E1: Anliegerstraße	0,08	1	L 1	1	F 3	12	13	
			L		F			
			L		F			
			L		F			
			L		F			
			L		F			
	$\Sigma = 0,08$	$\Sigma = 1$	Abflussbelastung B = Summe ( $B_i$ ) :				B = 13	
maximal zulässiger Durchgangswert $D_{\max} = G/B$							$D_{\max} =$	
vorgesehene Behandlungsmaßnahmen (Tabellen: A.4a, A.4b und A.4c)						Typ	Durchgangswerte $D_i$	
						D		
						D		
						D		
Durchgangswert D = Produkt aller $D_i$ (siehe Kap 6.2.2) :							D =	
Emissionswert $E = B \cdot D$							E =	
keine Regenwasserbehandlung erforderlich, da $B = 13 \leq G = 15$								

Abbildung 3: Ermittlung der qualitativen Gewässerbelastung nach DWA-M 153

Die Abflussbelastung des gesammelten Niederschlagswassers liegt an der Einleitungsstelle A I mit 13 Punkten unter dem Grenzwert von 15 Punkten. Für den Vorfluter „Grafentraubach“ mit einer Bewertung von 15 Punkten werden die Anforderungen somit erfüllt. Eine Regenwasserbehandlung ist daher nicht erforderlich.

### 5.1.2 nach DWA-A 102-2/BWK-A 3-2

WRV "BG Pfingstweide" - OT Grafentraubach  
 Gemeinde Laberweinting

**Einleitungsstelle A I**  
 Berechnung gemäß DWA-A 102-2

Fächentyp	Fläche $A_{b,a}$	davon		
		Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
Hof- und Wegeflächen, Verkehrsflächen	0,080 ha	0,080 ha (VW1/V1)	-	-
<b>Summenwerte</b>	<b>0,080 ha</b>	<b>0,080 ha</b>	<b>0,000 ha</b>	<b>0,000 ha</b>
<b>Anteile in Prozent</b>	<b>100</b>	<b>100%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>

$B_{R,a,AFS63}$ für $A_{b,a,I}$	->	22,4 kg/a
$B_{R,a,AFS63}$ für $A_{b,a,II}$	->	0 kg/a
$B_{R,a,AFS63}$ für $A_{b,a,III}$	->	0 kg/a

**Stoffabtrag insgesamt:  $B_{R,a,AFS63}$  :** 22,4 kg/a

**flächenspezifischer Stoffabtrag:  $b_{R,a,AFS63}$ :** 280 kg/(ha\*a)

**zulässiger flächenspezifischer Stoffaustrag:  $b_{R,e,zul,AFS63}$ :** 280 kg/(ha\*a)

**Erforderlicher Stoffrückhalt (erforderlicher Wirkungsgrad):** 0,0 %

**Bemessung als Regenklärbecken:** 0%

→ **Keine Niederschlagswasserbehandlung erforderlich!**

Abbildung 5: Ermittlung der qualitativen Gewässerbelastung  
 nach DWA-A 102-2/BWK-A 3-2

Auch nach Anwendung der „neuen“ emissionsbezogenen Bewertung der qualitativen Gewässerbelastung wird ersichtlich, dass im Baugebiet „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach keine Niederschlagswasserbehandlung erforderlich ist.

Beim Baugebiet „Pfingstweide“ handelt es sich um ein allgemeines Wohngebiet (WA). Deshalb werden für die

Berechnung die Belastungswerte von Hof- und Wegeflächen (VW1) bzw. von Verkehrsflächen (V1) der Belastungskategorie I angewendet.

Der zulässige spezifische Stoffaustrag liegt somit genau am Grenzwert von  $B_{R,ezul,AFS63} \leq 280 \text{ kg}/(\text{ha} \cdot \text{a})$ .

## 5.2 QUANTITATIVE GEWÄSSERBELASTUNG

Für die Einleitungsstelle ist folgende hydraulische Gewässerbelastung zulässig:

### 5.2.1 Berechnung nach ATV-DVWK-M 153

<b>Vorfluter: Grafentraubach MQ = 63 l/s</b>	<b>Regenabflussspende <math>q_r \text{ [l/(s} \cdot \text{ha)]}</math></b>	<b>Einleitungswert <math>e_w</math></b>
kleiner Flachlandbach	15	4

Tabelle 5: Regenabflussspende und Einleitungswert des Vorfluters

<b>Zulässiger Maximalabfluss an der Einleitungsstelle AI</b>	$15 \text{ l/(s} \cdot \text{ha)} \cdot 0,08 \text{ ha} = 1,2 \text{ l/s}$
<b>zulässiger Gesamtabfluss bezogen auf den Gewässerabschnitt</b>	$63 \text{ l/s} \cdot 4 = 252 \text{ l/s}$

Tabelle 6: zulässiger Maximalabfluss und Gesamtabfluss

### Maximalabflüsse aus der best. Regenwasserkanalisation zur bestehenden Einleitungsstelle A I:

#### Bemessungsansätze:

Die Ermittlung der abzuleitenden Regenwassermengen erfolgt nach dem Zeitbeiwertverfahren.

<b>Regenspende</b>	$r_{15(1)}$	=	110,5 l/(s*ha)
<b>Regenhäufigkeit</b>	n	=	1
<b>Berechnungsregendauer</b>	T	=	15 min.

Tabelle 7: Bemessungsansätze gemäß DWA-M 153 (Zeitbeiwertverfahren)

<b>Maximalabfluss A I</b>	<b><math>0,08 \text{ ha} * 110,5 \text{ l/(s* ha)} = 8,8 \text{ l/s} &gt; 1,2 \text{ l/s}</math></b>
<b>Gesamtabfluss bezogen auf den Gewässerabschnitt</b>	<b><math>8,8 \text{ l/s} = 8,8 \text{ l/s} &lt; 252 \text{ l/s}</math></b>

Tabelle 8: berechneter Maximalabfluss und Gesamtabfluss

M153 - Programm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt				Version 01/2010	
KEB Bauplanungs GmbH, Hirschberger Ring 10 - 94315 Straubing					
Hydraulische Gewässerbelastung					
Projekt : WRV Baugebiet "Pfingstweide" - OT Grafentraubach				Datum : 27.07.2023	
Gewässer : Grafentraubach					
Gewässerdaten					
mittlere Wasserspiegelbreite b:	m	errechneter Mittelwasserabfluss MQ :		m³/s	
mittlere Wassertiefe h:	m	bekannter Mittelwasserabfluss MQ :	0,063	m³/s	
mittlere Fließgeschwindigkeit v:	m/s	1-jährlicher Hochwasserabfluss HQ1 :		m³/s	
Flächenermittlung					
Flächen	Art der Befestigung		A <sub>E,k</sub> in ha	Ψ <sub>m</sub>	A <sub>u</sub> in ha
E1: Anliegerstraße	Asphalt, Pflaster		0,08	1	0,08
			Σ = 0,08		Σ = 0,08
Emissionsprinzip nach Kap. 6.3.1			Immissionsprinzip nach Kap. 6.3.2		
Regenabflussspende q <sub>R</sub> :	15	l/(s·ha)	Einleitungswert e <sub>w</sub>	4	-
Drosselabfluss Q <sub>Dr</sub> :	1	l/s	Drosselabfluss Q <sub>Dr,max</sub> :	252	l/s
Maßgebend zur Berechnung des Speichervolumens ist Q <sub>Dr</sub> = 1 l/s					
Einjährlicher Hochwasserabfluss sollte nicht überschritten werden					

Abbildung 6: Ermittlung der quantitativen Gewässerbelastung nach DWA-M 153

Der Gesamtabfluss bezogen auf den Gewässerabschnitt wird weit unterschritten. Der Maximalabfluss an der Einleitungsstelle hingegen wird etwas überschritten.

Somit ist laut DWA-M 153 eine Rückhaltung des Niederschlagswassers vor der Einleitung in den Vorfluter erforderlich.

Punkt 6.1, Abschnitt E – Bagatellgrenzen – des Arbeitsblattes DWA-M 153 sieht jedoch vor, dass auf die Schaffung von Rückhalteräumen verzichtet werden kann,

wenn die undurchlässigen Flächen innerhalb eines Gewässerabschnittes von 1.000 m Länge nicht mehr als 0,5 ha (5.000 m<sup>2</sup>) betragen.

Wie obenstehend ersichtlich wird, ist dies in der vorliegenden Situation für das Einzugsgebiet E1 (0,08 ha) der Fall. Weiterhin ist zu erwähnen, dass im Bereich der Einleitungsstelle A I, trotz jahrzehntelangem Betrieb, keine negativen Beeinträchtigungen im Sohl- und Uferbereich des Einleitungsgewässers Grafentraubach erkennbar sind.

Die quantitative Gewässerbelastung wurde mittels der Parameter für den Mittelwasserabfluss (MQ), der Regenabflussspende für einen kleinen Flachlandbach ( $q_r$ ), sowie dem Einleitungswert für überwiegend kiesigen Boden ( $e_w$ ) ermittelt (siehe auch Tabelle 8).

## 6 ZUSAMMENSTELLUNG

### 6.1 BEANTRAGTE EINLEITUNGSSTELLE

Entwässerungsbereich		Einleitungskanal	
Einleitungsstelle	befestigte Fläche [ha]	Abzuleitende Regenwassermenge	Flurnummer der Einleitungsstelle
A I	Grafentraubach, Baugebiet „Pfingstweide“	0,08	8,8 l/s bzw. 32 m <sup>3</sup> /h
			17/1 Gemarkung Grafentraubach

Tabelle 9: Zusammenstellung der Einleitungen

Aus dieser Zusammenstellung geht für die hier beantragte Einleitungsstelle A I das zugehörige Einzugsgebiet, sowie die entsprechende Wassermenge für den Bemessungsregen (Regenspende 110,5 l/(s\*ha), Regendauer 15 Minuten, Regenhäufigkeit  $n = 1$ ) des Baugebiets „Pfingstweide“ – OT Grafentraubach hervor.

## **7 RECHTSVERHÄLTNISSE**

Mit Vorlage dieses Entwurfes beantragt der Vorhabens-träger die Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens für die Benutzung eines Gewässers gemäß Wasserhaushaltsgesetz WHG § 9 Abs. 1 Nr. 4 (Einleiten von Stoffen in Gewässer) im Ortsteil Grafentraubach, Gemeinde Laberweinting. Die Einleitungsstelle A I ist in den beiliegenden Lageplänen vorgetragen.